



› Den Frieden gewonnen?

Die historische Friedensforschung – und dies gilt insbesondere für diejenige zum Westfälischen Frieden – hat sich bislang vornehmlich mit den Prozessen und Faktoren beschäftigt, die zum Abschluss von Friedensvereinbarungen bzw. -verträgen geführt haben. Weit weniger im Fokus standen diejenigen Vorgänge, die auf einen solchen Friedensschluss folgten: Wie wurden Friedensvereinbarungen also wahrgenommen, inwieweit und in welcher Weise wurden sie umgesetzt? Welche Probleme waren damit und mit den Folgen des Krieges gerade auf lokaler Ebene verbunden, und wie wurde versucht, mit diesen umzugehen?

Die Tagung setzt sich mit solchen Fragen auseinander, indem der Fokus auf die besonderen Bedingungen und Entwicklungen in städtischen Gesellschaften gerichtet wird. Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit nach dem Westfälischen Frieden, jedoch in vergleichender Perspektive, indem weitere Nachkriegszeiten im frühneuzeitlichen West- und Mitteleuropa in den Blick genommen werden. Drei Problemkomplexe, in denen sich der ambivalente Charakter solcher Übergangszeiten vom Krieg zu einem (dauerhafteren) Frieden besonders gut greifen lässt, stehen dabei im Mittelpunkt: (1) Konfliktlagen, die als kennzeichnend für städtische Nachkriegsgesellschaften der Frühen Neuzeit erscheinen (2) die vielfältigen Fragen, die mit dem Problem der Integration und Desintegration zusammenhängen und (3) die Art und Weise, wie sich Entwicklungen der Nachkriegszeit auf den städtische Raum auswirkten und sich in diesem manifestierten.

› Organisation

Angelika Lampen, Ulrike Ludwig, Peter Worm,
Philip Hofmann-Rehnitz und Nikolas Funke

Eine gemeinsame Initiative des Exzellenzclusters *Religion und Politik* der WWU, des Instituts für vergleichende Städtegeschichte und des Stadtarchivs Münster

› Veranstaltungsort

Rüstkammer im Historischen Rathaus Münster
Zugang über Stadtweinhaus
Prinzpalmarkt 6–7
48143 Münster

› Anmeldung

Anmeldungen unter
<https://go.wwu.de/d8u5p>
oder per E-Mail an
istg@uni-muenster.de



Bildnachweis: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (<<http://digi.ub.uni-wolffenbuettel.de/druce/65-15-poet-2/start.htm?image=00001>>)

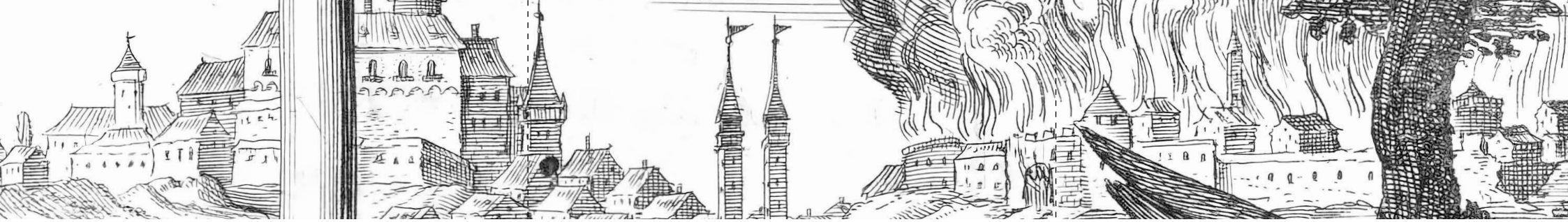


Tagung

DEN FRIEDEN GEWONNEN?

Städte nach 1648 im Vergleich

28. und 29. September 2023



› Programm

Donnerstag, 28. September 2023

09:00 – 09:20 Begrüßung und Einleitung
Ulrike Ludwig et al.

Sektion 1 „Konflikte“

Leitung/Moderation: Horst Carl (Gießen)

09:20 – 10:10 „da man des lieben friedens noch keines weges versichert“: Konfliktkonstellationen und Problemwahrnehmungen in Münster nach dem Westfälischen Friedenskongress
Philip Hoffmann-Rehnitz et al. (Münster)

10:10 – 11:00 Wie Magdeburg einmal den Frieden gewann und zweimal verlor
Christoph Volkmar (Magdeburg)

Kaffeepause

11:20 – 12:10 „Der Fried hat uns genarrt.“ Nachkrieg im urbanen Umfeld. Literarische Perspektiven im 17. Jahrhundert
Dirk Niefanger (Erlangen)

12:10 – 13:00 Routinen des Unfriedens – die Stadt Trier in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
Simon Karstens (Trier)

Sektion 2 „Integration/Desintegration“

Leitung/Moderation: Gabriele Haug-Moritz (Graz)

14:30 – 15:20 Kreistage als Friedenskongresse? Warum für die Herbeiführung des Friedens auch Städte fernab von Westfalen und Nürnberg eine Rolle spielten
Fabian Schulze (Augsburg)

15:20 – 16:10 „Die Waisen des Mars.“ Die (Re-) Integrationsversuche ehemaliger Soldaten des Dreißigjährigen Krieges am Beispiel der kursächsischen Stadt Zwickau
Christian Landrock (Magdeburg)

Kaffeepause

16:40 – 17:30 Stadträumliche Erneuerung im Zeichen der Dynastie: Wien nach 1645 und 1683
Jens Niebaum (Münster)

17:30 – 18:20 Eine Stadt in Krieg und Frieden, Utrecht 1648–1748
Renger de Bruin (Utrecht)

19:00 Abendessen

Freitag, 29. September 2023

Sektion 3 „Raum“

Leitung/Moderation: Birgit Emich (Frankfurt)

09:00 – 09:50 Der Weseler Stadtraum während des ‚Hundertjährigen Krieges‘ am Niederrhein (c. 1570–1672)
Nikolas Funke (Münster)

09:50 – 10:40 Post-war chronicling and urban space in the early modern Low Countries
Judith Pollmann (Leiden)

Kaffeepause

11:00 – 11:50 München nach dem Dreißigjährigen Krieg: Neudefinitionen von höfischen und städtisch-bürgerlichen Räumen
Eva-Bettina Krems (Münster)

11:50 – 12:40 Die erste Gründerzeit Wiens nach 1683 – die Neubesetzung der Vorstadt nach der zweiten Belagerung Wiens durch die Osmanen
Martin Scheutz (Wien)

14:00 – 15:30 **Abschlusspodium mit Horst Carl, Gabriele Haug-Moritz und Birgit Emich**
Moderation: Ulrike Ludwig